



Stadtplanungsamt

04.09.2024

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Thiel

Telefon: 492-6180

Thiel@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Neugestaltung Hamburger Tunnel - Ergebnis der Mehrfachbeauftragung

Beratungsfolge

04.09.2024	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Vorberatung
05.09.2024	Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung	Vorberatung
11.09.2024	Hauptausschuss	Vorberatung
11.09.2024	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt das Ergebnis der Mehrfachbeauftragung zum Hamburger Tunnel und seinen Zugängen zur Kenntnis und befürwortet die Umsetzung des Entwurfes des Büros Behet-Bondzio-Lin Architekten aus Münster.
2. Der Rat der Stadt Münster beauftragt die Verwaltung,
 - 2.1 die erforderlichen Schritte zur Umsetzung des Siegerentwurfes für den Hamburger Tunnel zeitnah einzuleiten. Dazu wird das Büro Behet-Bondzio-Lin Architekten mit der Entwurfs- und Ausführungsplanung beauftragt.
 - 2.2 entsprechend den Aussagen der Vorlage V/0377/2024 für die Maßnahme „Umgestaltung des Hamburger Tunnels als Verbindungsachse zwischen Berliner Platz und Bremer Platz“ Städtebaufördermittel für das Programmjahr 2025 ff. zu beantragen
 - 2.3 auf der Basis der Inhalte des Siegerentwurfes die Zugangsbereiche vom Berliner Platz (Süd) und vom Bremer Platz zum Hamburger Tunnel zu überarbeiten und entsprechend der Entwurfsidee anzupassen, so dass ein stimmiges städtebauliches und gestalterisches Gesamtkonzept für diese Verbindungsachse entsteht.
 - 2.4 die Entwurfs- und Ausführungsplanung für den Hamburger Tunnel so zu entwickeln, dass die Perspektive eines möglichen zusätzlichen Zugangs vom Hamburger Tunnel zu den Bahnsteigen des Hauptbahnhofes Münster über die Aufzugsschächte des

ehemaligen Posttunnels gewährt wird und zu einem späteren Zeitpunkt (in Abhängigkeit einer möglichen Finanzierung) nachgerüstet werden kann.

2.5 bei der Entwurfs- und Ausführungsplanung auch eine zweite, kostenreduzierte Variante zur Entscheidung vorzulegen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die bauliche Umsetzung des Entwurfes Kosten entstehen, die nach vorliegender Kostenschätzung rund 3,6 Mio. Euro betragen werden (vgl. auch Vorlage V/0377/2024). Die bauliche Umsetzung des Gestaltungskonzeptes soll unter Inanspruchnahme von Städtebaufördermitteln erfolgen. Nach derzeitigem Stand könnte die Stadt Münster, bei entsprechender Antragstellung zum Stadterneuerungsprogramm (STEP) 2025 (Antragsstichtag 30.09.2024), eine Förderung in Höhe von voraussichtlich 60% der Baukosten erhalten. In diesem Zusammenhang sind dann auch die Kosten der Entwurfs- und Ausführungsplanung anteilig über den Förderantrag grundsätzlich refinanzierbar.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	4208	Hamburger Straße, Berliner Platz (hier: Maßnahme Hamburger Tunnel)			
Auszahlungen			2025 2026 2027 2028	223.552 175.821 1.607.314 1.607.314	3.614.000
Einzahlungen			2025 2026 2027 2028	254.131 105.493 964.388 964.388	2.288.400
Summe aller Auszahlungen/Saldo				1.325.600	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei der / bei den o. g. Produktgruppe/n veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2025 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Begründung:

Die nächsten Schritte und Umsetzung

Entsprechend den Aussagen der Vorlage V/0377/2024 „Innenstadt stärken: Beantragung von Städtebaufördermitteln für INSEK Münster-Innenstadt Maßnahmen 2025-2029“ wird auch für den Hamburger Tunnel mit seinen Anschlüssen an den Berliner Platz (Süd) und den Bremer Platz im Rahmen des Maßnahmenbündels „Gesamtmaßnahme Zukunftsgerechte Innenstadtplätze“ ein Förderantrag auf Städtebauförderung zum 30.09.2024 gestellt.

Parallel zum Maßnahmenbündel 1 der o.g. Vorlage sollen auch für die Maßnahme „Umgestaltung des Hamburger Tunnels als Verbindungsachse zwischen Altstadt/Berliner Platz und Bremer Platz/Ostseite Bahnhof“ (M2.16) Fördermittel eingeworben werden, um auch diese Maßnahme zeitnah umsetzen zu können. **Die bislang angesetzten Kosten spiegeln dabei nur den ursprünglich verfolgten, klassischen tiefbautechnischen Kostenansatz wieder, der vorher ohne die Ergebnisse aus der Mehrfachbeauftragung ermittelt wurde.**

Nach den Kriterien der neuen Förderrichtlinien erhält die Stadt Münster mit der ersten Bewilligung des Maßnahmenbündels „Gesamtmaßnahme Zukunftsgerechte Innenstadtplätze“ die Möglichkeit, den aus der Mehrfachbeauftragung hervorgegangenen Entwurf des Büros Behet-Bondzio-Lin weiter ausarbeiten zu lassen und die Kostenschätzung weiter zu konkretisieren, so dass eine umsetzungsfertige Entwurfs- und Ausführungsplanung entsteht, die dann – eine entsprechende weitere Bewilligung von Fördermitteln und der Darstellung der städtischen Eigenmittel im Haushalt vorausgesetzt – nach erfolgter Ausschreibung und Vergabe ab ca. 2026 ff. in die Realisierung gehen kann. **Die Städtebauförderung eröffnet der Stadt Münster die Möglichkeit, die zu erwartenden Baukosten (einschl. der Planungskosten) mit 60% durch Bundes- und Landesmittel bezuschusst zu bekommen.**

Die mit dieser Vorlage vorgelegte Kostenschätzung stellt eine erste grobe Einschätzung der zu erwartenden Kosten anhand des Ergebnisses aus dem Wettbewerbsverfahren da, sie unterscheidet sich somit deutlich von den bisher vorliegenden Kosten. In diesen Kosten ist auch die jeweilige Umgestaltung der Zugangsbereiche zum Hamburger Tunnel (Berliner Platz Süd, Bremer Platz) mit enthalten, die reinen Kosten für die Neugestaltung des Hamburger Tunnels (Waldmotiv) betragen nach Angaben des Büros Behet-Bondzio-Lin rund 2,3 Mio. Euro. Aufgrund der Fristsetzung (Abgabe bis zum 30.09.2024) bei den neuen Städtebaufördermaßnahmen wird die grobe Kostenschätzung als Ausgangspunkt für einen möglichen Förderantrag verwendet.

Das Büro Behet-Bondzio-Lin soll mit der Konkretisierung des Entwurfes beauftragt werden und die für die Umsetzung erforderliche Planunterlagen, Beschreibungen und Kostenberechnungen erarbeiten. Dabei wird die Entwurfsidee des Wald-Motivs nur im eigentlichen Tunnel zur Anwendung kommen und sich klar zu den anliegenden Platzbereichen Berliner Platz (Süd) und Bremer Platz abgrenzen. Hier erfolgt dann auch der Übergang von dem „grünen“ Waldboden zur normalen Gestaltung des Bodenbelags der beiden Platzteile. **Die vorgelegte Kostenschätzung wird im Fortgang der Entwurfs- und Ausführungsplanung an die dann erzielten Inhalte und Ergebnisse angepasst. Sie wird nach Prüfung aller Entwurfsfaktoren und dem umfassenden Einbezug der vorhandenen Örtlichkeiten (insbesondere in Absprache zum Eigentümer Deutsche Bahn AG) sowie der Prüfung der dann aktuellen Baupreise fortgeschrieben.**

Parallel erfolgt die weitere Abstimmung mit dem Eigentümer des Tunnels, der Deutschen Bahn AG, sowie mit dem Eigentümer des Bankgebäudes.

Bei der Erstellung der Entwurfs- und Ausführungsplanung soll das Büro ergänzend auch eine - im Vergleich zum Wettbewerbentwurf kostengünstigere - Variante entwickeln, die der Entwurfsidee treu bleibt, z.B. aber bei der Ausführung, der Materialwahl, der Beleuchtung, Einsparvorschläge aufzeigt und bei Konkretisierung der Entwurfsidee kostengünstiger umgesetzt werden kann. Beide Varianten sollen dann – mit Benennung der Vor- und Nachteile sowie der ermittelten Kosten - den Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

Das Büro wird gleichwohl auch Gestaltungsvorschläge für die beiden unmittelbaren Vorplatzbereiche erarbeiten, die sich an den bereits vorgestellten Ideen orientieren. Ziel ist dabei, das Wald-Motiv in die tunnelangrenzenden Stadtraum- bzw. Platzraumgestaltung hineinzuziehen um somit einen ansprechenden Übergang vom „Wald-Tunnel“ zum „Wald-Platz“ zu erhalten. Dabei ist es Ziel, auf der Ostseite die bereits vorhandenen Gestaltungselemente aufzunehmen und zu ergänzen bzw. neu zu konfigurieren und nach Möglichkeit weitere Baumstandorte einzurichten (im Boden oder in Kübeln gepflanzte Bäume).

Auf der Westseite muss die Platzraumgestaltung im Rahmen der Zufahrt zum Hamburger Tunnel neu entwickelt werden und dabei auch auf die Interessen der Eigentümer reagieren. Auch hier sind zusätzliche Baumpflanzungen Ziel, die aber in Abhängigkeit zu im Boden verlaufenden Leitungen zu planen sind. Ggf. müssen die Ergänzungen hier überwiegend durch in Kübeln gepflanzte Bäume realisiert werden. Insgesamt gesehen soll der Berliner Platz Süd perspektivisch darüber hinaus eine ansprechende Neugestaltung erhalten, die für mehr Aufenthaltsqualität sorgt und perspektivisch eine Belegung dieses Stadtplatzes – in Abhängigkeit von den zukünftigen Nutzungen in den angrenzenden Gebäuden – ermöglicht.

In Zusammenhang mit dem in Aufstellung befindlichen Mobilitätskonzept Münster 2035 und der Planung der Velorouten kommt dem Hamburger Tunnel zukünftig eine wichtige innerstädtische Verbindungsfunktion zu, darauf hat der Entwurf des Büros Behet-Bondzio-Lin eine passende Antwort gegeben. Somit ist zu erwarten, dass die Attraktivität dieser Verbindung zukünftig der ihr zugeordneten Funktion einer attraktiven Ost-West-Verbindung entsprechen wird.

Wenn es künftig gelingt, eine Finanzierung der mit der Machbarkeitsstudie der DB AG nachgewiesenen zusätzlichen Erreichbarkeit aller Bahnsteige über die ehemaligen Aufzüge des Posttunnels zu realisieren, wird der Hamburger Tunnel, zusätzlich zu seinen heutigen Funktionen, eine zentrale Aufgabe in der verkehrlichen Erschließung des Hauptbahnhofes übernehmen können. Insbesondere wenn perspektivisch über den Hamburger Tunnel die Möglichkeiten geschaffen werden kann, durch einen weiteren Zugang jeden Bahnsteig des Hauptbahnhofes Münster auf kurzen Wegen zu erreichen. Die im Rahmen der Mehrfachbeauftragung erfolgte Berücksichtigung für diese zweite Ausbaustufe des Hamburger Tunnels wird auch bei der jetzt anstehenden Entwurfs- und Ausführungsplanung mitgedacht und perspektivisch mit eingeplant. Die vorgeschlagenen Glaselemente der südlichen Tunnelwand werden derart vorbereitet, dass sie mit geringem Aufwand umgebaut werden können und somit die dem Entwurf zugrundeliegenden Idee der Waldlichtungen dann realisiert werden kann. Diese zusätzliche Erschließung könnte auch die Planungen zum S-Bahn-Konzept Münsterland unterstützen, indem über den Hamburger Tunnel Erreichbarkeiten und Zugänge zu Gleisanlagen und (neuen) Bahnsteigen möglich sind und Wegeverbindungen für die Bahnreisenden ergänzt und optimiert werden können. Bei dem Neu- oder Umbauvorhaben des Eigentümers auf der Westseite ist beabsichtigt, die Planungen zum S-Bahn-Konzept in das Gesamtkonzept zu integrieren, so dass zukünftig optimale Bedingungen für die Bahnreisenden entstehen werden.

Die städtebaulich anspruchsvolle, umfassende Erneuerung und Aufwertung des Bereichs um den Hauptbahnhof kann mit dem Schritt der Neugestaltung des Hamburger Tunnels und seiner Ergänzungsbereiche ein weiteres, großes Stück vorangebracht werden.

i.V.

gez.
Denstorff
Stadtbaurat